

Blankeneser Kirche am Markt

September | Oktober 2014

mit Halbjahresprogramm der GemeindeAkademie

Was macht Macht mit Menschen?

„Macht“ – das ist ein schillerndes Wort. Ein Imperativ oder ein Substantiv? Wer will Macht? Und: Darf man sie wollen? Oder ist es angemessener, von Verantwortung und von Aufgaben zu sprechen? Was für eine Faszination geht von Macht aus? In der Kirche ist es noch einmal komplexer. Solange das Reich Gottes nur angebrochen ist, ist die Kirche ein Teil der Ordnungen und Hierarchien in der Welt. Die Kirche als Organisation kennt höhere und niedrigere Ämter und Besoldungsstufen. Sie regelt, wer zu ihr gehört und wer nicht.

In der Bibel ist vielfältig von Macht die Rede. Dort verlieren „alle Mächte und Gewalten“ ihre Macht durch den Gottessohn Jesus, der König genannt wird und trotzdem auf einem Esel reitet. Der Teufel versucht ihn und verlockt ihn mit „allen Reichen der Welt und ihrer Herrlichkeit“ – und Jesus winkt ab. Er hat von Gott eine Vollmacht – und Fischer verlassen ihre Boote, schwer Kranke schöpfen in seiner Nähe Hoffnung, Frauen gießen ihm teures Öl über den Kopf. Die

Ordnung schlägt zurück und der Gottessohn stirbt. Auch das Ironie und Umkehrung von Macht – der Gottessohn kommt ans Kreuz statt auf den Thron. Weithin kann man ihn sehen – im Tod, statt im Prunk. Aber das Grab wird leer und Gottes Sohn kommt wieder. Er sagt seinen Leuten: Wenn ihr zusammen esst, wie wir gegessen haben, Brot und Wein, und dabei an mich denkt – dann bin ich da. Und so ist er weg und bleibt doch, und alle, die ihn ausmerzen wollten, haben noch einmal verloren.

Was macht also Macht? Im System Bundeswehr zum Beispiel erkennt man die Macht an den Kleidungsstücken; Sterne, Streifen, Farben – wer das lesen kann, kann Ordnungen lesen und weiß, wer wem untergeben ist. Zugleich soll mehr Macht da bedeuten: mehr Überblick, mehr Verantwortung – auch an unübersichtlichen Orten, in den Schluchten des Balkans, vor dem Horn von Afrika und in den Wüsten Afghanistans.

Fortsetzung auf Seite 2

Luther-Figuren vor dem Reichstag in Berlin: ein Motiv zum Themenjahr „Reformation.Macht.Politik.“ der Evangelischen Kirche Deutschlands



Editorial

Liebe Gemeindebriefleser!

Lutherfiguren vor dem Reichstag und ein ZDF-Gottesdienst aus der Blankeneser Kirche: Was hat das mit dem zu tun, was uns in unserer Gemeinde umtreibt? – mag manch einer fragen. Das Fotomotiv zum Lutherjahr „Reformation.Macht.Politik.“ wirkt auf den ersten Blick so sperrig wie das Thema selbst. Dabei hat die Reformation von Anfang politisch gewirkt. Nicht nur, weil die Reformatoren Aufgaben kirchlicher und politischer Macht neu bestimmt haben, sondern vor allem mit den kulturellen Spuren, die sie hinterließen: im Verständnis von Bildung z.B. und in der Frage des Beitrags, den Kirchen zum Zusammenleben in Staat und Zivilgesellschaft leisten können. Diese Wirkungen der Reformation sind auch unsere Themen: in den Bildungsangeboten der GemeindeAkademie (S.5 bis 8), der Musik und Jugendarbeit

(S.4 u.9), in der Bugenhagenschule (S.9), in den Kooperationen im Stadtteil (S. 4) und in dem großen ehrenamtlichen Engagement so vieler (S.3 u. 9).

Alle unsere Themen haben ihren Ursprung und ihr Zentrum in unseren Gottesdiensten, insbesondere ein so schillerndes und ambivalentes Thema wie Macht (S.1). Der Fernsehgottesdienst am 21. September (S.2) braucht Ihre zahlreiche Mitwirkung: Denn vor allem soll deutlich werden, dass unsere Lebensfragen im Gotteszusammenhang stehen und dort „wunderbar geborgen“ sind.

Ihre Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

Traditionell sind diese Macht-Welten Männerwelten. Aber: In der evangelischen Kirche übernehmen Frauen schon seit einem halben Jahrhundert sichtbar geistliche Ämter – in Klöstern seit Jahrhunderten. Seit einiger Zeit ist das auch in der Bundeswehr so. Frauen entscheiden sich freiwillig für den Dienst an der Waffe und an der Gesellschaft. Für manche bringt das die Regeln der Macht durcheinander. Andere sagen: höchste Zeit. Noch sind die Frauen dort Ausnahmen, aufmerksam beäugt und meist unter Beweisdruck. Sie agieren, ob sie es wollen oder nicht, auf offener Bühne einer medial aufgerüsteten Gesellschaft, die dieses gesellschaftliche Experiment aufmerksam, meinungsstark und nicht immer kenntnisreich begleitet.

Am 21. September feiern wir in der Blankeneser Kirche am Markt Gottesdienst. Wie immer, sollte man meinen. Aber ein paar Dinge sind anders: Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr und wird vom ZDF übertragen. Eine Pastorin aus dem Gottesdienst Institut der Nordkirche (Anne Gidion, Anm. der Red.) und ein weiblicher Offizier aus der Führungsakademie der Bundeswehr, Oberstabsarzt Dr. Antonia Baitz, sind zu Gast und gestalten an der Seite von Pastor Klaus Poehls den Gottesdienst mit. Spuren von Macht und Herrschaftskritik finden sich auch in der musikalischen Gestaltung mit Gesangssolisten unter der Leitung von Kantor Eberhard Hasenfratz. Stimmen aus der Gemeinde tragen bei, wie Macht sich anfühlen kann in der Schule, in der Flüchtlingsarbeit, in der Gemeindeleitung. Was macht Macht mit Menschen? Das soll in diesem Gottesdienst zur Sprache kommen. Wie kann Macht im guten Sinne helfen: für eine Gesellschaft ohne Herrschaft von Menschen über Menschen, für eine Kirche, die Heimat ist für viele und ihre Tradition zwischen Macht und Ohnmacht balanciert. Feiern Sie mit – in der Kirche oder zu Hause am Fernseher!

Pastorin Anne Gidion

Fernsehgottesdienst aus Blankenese

So 21. September, 9.00 Uhr | Kirche



Anne Gidion

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, einen besonderen Gottesdienst – zu einer besonderen Zeit! – mitzufeiern: Jeden Sonntag überträgt das ZDF live einen Gottesdienst und am 21. September wird er aus unserer Kirche ausgestrahlt. Wir hoffen auf eine große Gottesdienstgemeinde, denn wir alle sind Mitwirkende!

Beginn ist um 9 Uhr, die Übertragung beginnt Punkt 9.30 Uhr, dazwischen bleibt Zeit zum Einsingen. Durch die Liturgie führen Pastor Klaus Poehls und Pastorin Anne Gidion.

Wie jeden Sonntag schließt der Gottesdienst mit dem Abendmahl, die Kamera blendet sich dann dabei aus.

Begleitet von Pfarrer Stephan Fritz, dem Senderbeauftragten der EKD, und mit Mitgliedern des Kirchengemeinderats hat Anne Gidion, seit 2010 Pastorin im Gottesdienst Institut der Nordkirche, den 45-minütigen Gottesdienst konzipiert. Die gebürtige Göttingerin, Jahrgang 1971, arbeitete nach dem Studium in Marburg, Durham/GB, Heidelberg und Wuppertal als Referentin beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und beim Bevollmächtigten des Rates der EKD in Berlin und Brüssel. Von 2001 bis 2004 war sie im Bundespräsidialamt für Kontakte zu Kirchen und Religionsgemeinschaften verantwortlich. Anne Gidion wirkt im Präsidium des Evangelischen Kirchentages und beim Ökumenischen Kirchentag mit.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de
www.gottesdienstinstitut-nek.de

Angesicht



Dr. Dagmar Messerschmidt

Geboren am 3. Januar 1965 in Hamburg
| Ärztin für Innere Medizin, Endokrinologie
und Sozialmedizin | lebt seit 2008 in
Blankenese und engagiert sich seit
2011 als ehrenamtliche Küsterin in der
Blankeneser Kirche

Wie hat Sie Ihr Weg hierher geführt?

Als ich aus Berlin nach Hamburg kam, sah ich natürlich die Schönheit dieser Stadt. Aber meine Liebe galt noch Berlin mit seinen vielen Brüchen und Verletzungen. So wollte ich auch in Hamburg zuerst in einen Stadtteil, der mich an Berlin erinnerte. An Blankenese nun gefällt mir besonders, dass die Häuser – sinnbildlich für die Menschen – einander zugewandt und um den Marktplatz und die Kirche herum gruppiert sind; das drückt für mich eine gesunde, wohltuende Struktur aus. Hier treffen sich Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Bemerkenswert finde ich, dass in unserer Gemeinde auch die Generationen in den Gottesdienst kommen, die die Gesellschaft von heute aktiv gestalten. Den Machbarkeitswahn abzustreifen und sich in Demut zu üben, ist gerade in unserer Zeit wichtig, um die Verantwortung für das Gemeinwohl richtig wahrzunehmen.

Und wenn Sie jemand fragt, wie denn diese Gemeinde sei, was wäre Ihre Antwort?

Ich wurde mal gefragt, was ich zu Weihnachten mache und ich erwähnte meinen Küsterdienst hier. Es entstand Schweigen, Befremden und Distanz. Es schien mir, dass dieses Gemeindeleben als eine abgeschottete Welt wahrgenommen würde. Aber diese fixe Vorstellung stimmt so nicht. Ich empfinde es als bunte und gemischte und sehr lebendige Gemeinde. Die Menschen hier bemühen sich, offen für den anderen und das Fremde zu sein. Zudem sind sie sozial engagiert.

Was bedeutet sie Ihnen?

Viele sind behutsam im Umgang miteinander und sie beeindrucken mich damit. Sie sind bestrebt, den anderen zur Entfaltung zu bringen und nicht nur sich selbst. Ich „küstere“ und empfinde das auch als ein Sich-Einüben mit Menschen und mit der Liturgie.

Segnungsgottesdienst

10 Jahre ehrenamtlicher Küsterdienst

So 28. September, 10 Uhr | Kirche

„Ihr sollt ein Segen sein“. Das sind sie, die 15 ehrenamtlichen Küster. 2004 ging unser hauptamtlicher Küster, Reinhard Pohl, in den Ruhestand. Für eine Nachfolge fehlten die Mittel. Doch es boten sich Menschen an, und allen voran Hannelore Zeyse, den Küsterdienst ehrenamtlich zu leisten. Sie sind

Was entspricht Ihnen von dem „Angebot“ der Gemeinde?

Wohl ein Mitwirken in der GemeindeAkademie. Ich bin eher „kopflastig“ und finde die Themen im Grenzbereich von Philosophie, Theologie und Politik spannend. Das geriet etwas in den Hintergrund in der Phase des beruflichen Aufbaus. Als ich hierher kam, habe ich den Faden wieder aufgenommen und suchte auch den Austausch mit Menschen unterschiedlicher Profession und Prägung.

Sie erwähnten den Stand der Hirnforschung – „alles ist angelegt“; wo ist da der Raum für Glauben?

Verkürzt gesagt bin ich angesichts der heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse ein Anhänger der These, dass es einen freien Willen nicht gibt. Und dann gibt es doch eigentlich auch keine Schuld. Wir Menschen fallen und fehlen aber in unserer Unvollkommenheit immer wieder und verletzen dabei den anderen. Zu menschlicher Größe gelangen wir da, wo wir schuldlos schuldig die Verantwortung für unser Tun dennoch übernehmen und wo wir umgekehrt unserem Mitmenschen vergeben im Wissen um eben diese auch seine Bedingtheit. Das verbindet und versöhnt uns zutiefst. Ist das nicht im Grunde auch mit der christlichen Tradition vereinbar? Mir ist dabei durchaus bewusst, dass ich den letzten Schritt womöglich noch nicht gehe. Denn was den Glauben anbetrifft: Da ist für mich das Schönste im Gottesdienst ein Satz im Gebet nach dem Abendmahl: „Es ist gut mit Menschen zusammen zu kommen, die fragen und suchen wie wir ...“.

Und wie ist Ihr Gottesbild?

Das ist eine sehr schwierige Frage. Wissen Sie, es ist so unterschiedlich und entspricht den unterschiedlichen Phasen meines Lebens. Mal ist es mehr „das Göttliche“, mal eine Vaterfigur. Es gab auch Zeiten, in denen ich wohl im Sinne Hiobsergerungen habe und mich dann wieder in einsamen Momenten darin fand, dass es trotzdem ein Gegenüber gab – jemanden, mit dem ich sprach.

Im April 2015 wird Pastor Plank in den Ruhestand gehen. Welche seiner Eigenschaften wünschen Sie sich „herübergerettet“?

Was so herrlich ist, ist sein großes „Spektrum“. Das merken wir auch daran, dass er unterschiedlichste Menschen für die Gemeinde gewinnen konnte. Ich mag auch die Leichtigkeit, die er hat. Er hat keine Strenge und ist nicht dogmatisch. Und seine Fröhlichkeit. Er ist wie so eine Feder, die immer schwebt ...

Stefanie Hempel

für uns da zu allen Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten. Und warum? „Es ist so schön, die Kirche mal für sich allein zu haben“, sagt eine Küsterin und „wir lernen so viele Menschen in der Gemeinde kennen“, sagt eine andere. Damals glaubte kaum jemand, dass dieser Dienst ehrenamtlich zu leisten sei, aber sie haben es geschafft!

www.blankenese.de/kuesterkreis-212.html



Förderkreis Historisches Blankenese

5. Blankeneser Literaturtag

Sa 13. und So 14. September, 14 bis 17 Uhr | Fischerhaus

Am zweiten September-Wochenende wird in Europa der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert. Auch das Fischerhaus, Elberterrasse 6, öffnet seine über 300 Jahre alten Türen. Obendrein findet der 5. Blankeneser Literaturtag im Fischerhausgarten statt, Hamburgs schönster Lese-Location. Folgende Autoren tragen vor: Eva-Maria Alves, Jan von der Bank, Ulrich Kalbitzer, Dr. Laszlo Kova, Susanne Lehmann-Reupert, Tilla Lingenberg, Hinrich Sautter, Hans Scheibner, Dagmar Seifert, Thomas Sello, Dr. Sabine Sommerkamp, Astrid Vehstedt und Johanna Renate Wöhlke. Begleitet wird der Tag mit Musik des spanischen Gitarristen Angel Garcia.

Ronald Holst

Erinnerung an die GEDOK-Gründerin Ida Dehmel in Blankenese

So 28. September, 14 bis 17 Uhr | Fischerhaus



Ida Dehmel

Ein verwilderter Garten, ein mit Brettern vernageltes Haus: Richard-Dehmel-Straße 1. Im Salon von Ida und Richard Dehmel traf sich in Zwanzigern des 20. Jahrhunderts die Prominenz aus dem In- und Ausland: Liebermann und Liliencron, die Grafen Keyserling und Kessler, Arnold Schönberg, Gerhart Hauptmann. Glanzvolle Soireen im Jugendstilambiente: das Dehmel-Haus als Zentrum von Malern, Dichtern,

Musikern und Bohemiens. Die Jüdin Ida Dehmel, zunächst umjubelt, wurde 1942 von den Nazis in den Tod getrieben, Haus und Salon verfielen, doch nun endlich soll Dank einer Stiftung der alte Glanz wieder einziehen. Die frühere Hausherrin kämpfte auch engagiert für die Arbeit von Künstlerinnen. Ida Dehmel gründete 1926 die GEDOK, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, die erste deutschsprachige interdisziplinäre Künstlerinnenorganisation. Bis heute vereinigt die GEDOK alle Kunstsparten unter einem Dach und zeigt in ihrer Galerie im Künstlerhaus Koppel 66 in St. Georg Ausstellungen, Lesungen, Musik und Performance. Gemeinsam mit der GemeindeAkademie und dem Förderkreis Historisches Blankenese erinnert die GEDOK an ihre

Gründerin. Am Sonntag, 28. September, zeigt das Fischerhaus eine Ausstellung, die GEDOK macht Musik, in Lesungen und Gesprächen gibt es Wissenswertes zu Ida Dehmels Wirken, aber auch zur Zukunft des berühmten Blankeneser Hauses.

Sabine Rheinhold

Cantus Blankenese

Felicitas Kukuck zum Hundertsten

Sa 20. September, 19 Uhr | Laeiszhalle, Großer Saal

Drei Monate nach Kriegsbeginn 1914 geboren und 1940 während eines Fliegeralarms erstmals Mutter geworden, war Felicitas Kukuck zeitlebens eine überzeugte Pazifistin. Doch Krieg und Frieden hat sie erst spät zu Musik gemacht. Der Cantus Blankenese singt auf dem Chor-Begegnungskonzert „Zum Hundertsten!“ eine Auswahl aus ihrem 1996 uraufgeführten Liederzyklus „Und kein Soldat mehr sein. Zehn Lieder gegen den Krieg“. Die Lebenslust der Komponistin bringen andere Lieder zum Klingen: Lieder über das Meer, die Heide, den Wein, die Liebe und zum Lobe Gottes, gesungen von der Jungen Kantorei Alt-Barmbek, dem Neuen Chor Hamburg, der Jugendkantorei Alstertal und dem Mendelssohnchor Hamburg. Zum Abschluss hebt der Cantus mit seinen Partnerchören unter dem Dirigat von Hartwig Willenbrock ein Auftragswerk von Patrick Preyss, Schüler des Blankeneser Komponisten Wolfgang Andreas Schultz, über das Lied von Felicitas Kukuck „Es führt über den Main eine Brücke von Stein“ aus der Taufe.

Eintritt 12,00 €, erm. 8,00 € | Karten im Gemeindehaus und über das Büro des AMJ Hamburg, Tel. 27873872

Blankeneser Konzerte

Russischer Abend

Sa 27. September, 18 Uhr | Gemeindehaus

Die Violinistin Mitsuru Shiogai (Philharmoniker Hamburg), der Cellist Vytautas Sondeckis (NDR-Sinfonieorchester) und Eberhard Hasenfratz am Flügel spielen die Klaviertrios von Schostakowitsch und Tschaikowsky. Dazwischen rezitiert Christoph Bantzer vom Thalia Theater ein russisches Märchen.

Eintritt 12,00 € | erm. 7,00 €

Frischer Wind in der Atempause

Mi 10. Sept. und 8. Okt., 19 Uhr | Kirche

Jeden Mittwoch um 19 Uhr halten wir in der Kirche inne, um Kraft zu schöpfen – durch Musik, Stille und eine kleine Meditation. Nun sollen in der Atempause auch Stimmen aus der Ökumene und den anderen Religionen zu hören sein. Im Anschluss gibt es für eine halbe Stunde Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Den Anfang machen am 10. September Pfarrer Thomas Benner (kath. Gemeinde Maria Grün) und am 8. Oktober Prof. Dr. Fernando Enns. Zwei gute Gründe mehr, am Mittwoch eine „Atempause“ einzulegen!

Akademieprogramm

August – November 2014

*Verlebte Freunde der
GemeindeAkademie!*

Unser Herbstprogramm präsentiert sich Ihnen mit leicht verändertem Layout. Wir sind dabei, den Auftritt der GemeindeAkademie übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten und haben dazu auch die Internetseiten überarbeitet, zu deren Besuch wir Sie herzlich einladen. www.gemeindeakademie.blankenese.de

Im Programm finden Sie wieder vertraute Themen wie Meditation, Kunst, Musik und Literatur. Einen Schwerpunkt bilden diesmal die Angebote zu Ökumene, Weltethos und zum interreligiösen Dialog – Themen, die uns nicht loslassen in diesen Zeiten, da das Zusammenleben unterschiedlicher Religionen, Nationalitäten und Kulturen in so vielen Regionen zu blutigen Auseinandersetzungen führt. Aber es gibt auch ein Beispiel gelungenen interreligiösen Zusammenlebens in Europa, das wir unterstützen und Ihnen vorstellen möchten: Seit 2005 setzen sich die „Gläubigen für den Frieden“ für eine friedliche Zukunft und ein gewaltfreies Miteinander im ehemaligen Jugoslawien ein.

Dabei sind wir für die Kooperationen u.a. mit der Initiative Weltethos e.V., dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge und den Blankeneser Gesprächen dankbar; wir nehmen auch in diesem Jahr als Partner der Akademie der Nordkirche wieder an der „Woche der Akademie“ zum Thema „Denn ich war fremd ...“ teil. Auch die Kontakte im Stadtteil sind uns wichtig: zur Künstlerinnenvereinigung GEDOK, zum Fischerhaus und dem Förderkreis Historisches Blankenese. Mit den Geburtstagen von Felicitas Kukuck und Horst Janssen greifen wir Anlässe aus dem Ort auf, die hoffentlich auch auf Ihr Interesse stoßen.

Stere Denise v. Quistorp

Literaturcafé
**Anthony McCarten,
„Funny Girl“**

Do 28. August,
10 Uhr

Zu Beginn gibt es eine Einführung in das Werk und zum Autor, darauf folgt eine gemeinsame Lektüre und Diskussion. Eine Vorkenntnis des Buchs ist nicht unbedingt erforderlich.

Weitere Termine:

Do 18. September:
Jonas Lüscher, „Frühling der Barbaren“

Do 9. Oktober:
Marc Dugain, „Die Offizierskammer“

Do 13. November:
Stefan Zweig, „Die Welt von Gestern“

Do 11. Dezember:
H.H. Grimm, „Schlump“

Mit Gott die Zeit vertiefen

Sa 30. August, 10 bis 17 Uhr

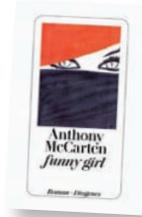
Durch Körperübungen, Singen und Meditieren wollen wir die Spur Gottes im Alltag aufnehmen. Der Einkehrtag ist offen für alle, die an Glaubenserfahrungen interessiert sind und darüber ins Gespräch kommen möchten.

Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458 |
Hella Marwedel Tel. 805506

Anmeldung bis 25.8. | Tel. 8662500 |
Teilnahmegebühr 5 € | bitte bequeme
Kleidung und eine Wolldecke mitbringen



Der Meditationsraum im Gemeindehaus



Filmreihe über die Weltreligionen

**Spurensuche:
Das Christentum**

Mo 1. September, 18 bis 20 Uhr |
Blankeneser Kino

Die Weltethos AG Blankenese lädt mit der Dokumentation des Theologen Hans Küng, Gründer der Tübinger Stiftung Weltethos, zu einer Spurensuche durch alle Zeiten und Kontinente ein, die die geistige Substanz der Weltreligionen fundiert und anschaulich erläutert. Der Film dauert 60 Minuten, anschließend stehen Vertreter der Religion für ein Gespräch zur Verfügung.

Weitere Termine, jeweils Mo 18 Uhr:
6.10. „Der Islam“ | 3.11. „Das Judentum“



Blankeneser Gespräche

**Deutsch-Russische
Beziehungen in Hamburg**

Fr 12. September, 18 Uhr

Vorträge von Ivan Khotulev, Generalkonsul der russischen Föderation in Hamburg: „Wirtschaft und Kultur und darüber hinaus“, Knut Fleckenstein, Europa-Abgeordneter: „Ohne die Russen geht es nicht – Warum wir einander brauchen“ sowie dem russischen Unternehmer Konstantin Nikulin

Musik: Nadeshda Pyatakova, Violine, und Aleck Carrarra, Klavier, Hochschule für Theater und Musik

Info: Cornelia Strauss, Tel. 58950223
blankenesergespraechе.blankenese.de

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.



Carmen Hillers: Lyric Pieces II, 2008, 40 x 30 cm

Malerei und Zeichnung von Carmen Hillers

Vom Wasser

So 14. September, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Thomas Sello; Jennifer Hymer und Steffen Wolf spielen „Meer“ für Klavier zu vier Händen von Steffen Wolf

Die rund 40 kleinformatigen Aquarelle sind eine Liebeserklärung an die Musik mit ihren wechselnden Harmonien und Klangfarben – und natürlich an den Ehemann der Malerin, den Sänger und Komponisten Steffen Wolf, der einige Bilder in musikalische Kompositionen verwandelte.

Die Zusammenführung der Künste hat lange Tradition. Für Wassili Kandinsky war die Malerei voller Klänge, als er um 1910 seine ersten abstrakten Bilder „Komposition“ nannte. 15 Jahre später gründete Ida Dehmel in Hamburg die GEDOK, eine Vereinigung von Künstlerinnen, für die das Zusammenspiel der Künste Programm ist und der Carmen Hillers angehört.

Ausstellung bis 5. Oktober

Das Liebesverhältnis von Kunst und Musik

Mi 17. September, 20 Uhr

Künstlertgespräch und Konzertabend

Gespräch mit Carmen Hillers, Malerin, Steffen Wolf, Komponist, Thomas Sello, Kurator u. Musiker, und Dieter Asmus, Maler

Die GEDOK-Musikerinnen Katharina Hempel, Gitarre, und Jennifer Hymer, Klavier, spielen mit Klaus Hempel, Gitarre, Eberhard Hasenfratz, Klavier, Thomas Sello, Violine, und Steffen Wolf, Gesang und Klavier, Kompositionen von Steffen Wolf zu Bildern der Ausstellung „Vom Wasser“.

www.gedok.de

Pilgern auf der Via Baltica

Sa 20. September, 8.10 Uhr |

S-Bahnhof Blankenese

Wir gehen eine Teilstrecke von 15 km von Rade nach Poppenbüttel auf dem Alsterwanderweg.

Info und Anmeldung:
Lore Oldenburg, Tel. 860458

Blankenese und andere Hamburger Kirchengemeinden

Verschieden und doch gleich

Mo 22. September, 20 Uhr

Kirche möchte sich den Menschen dort zuwenden, wo sie leben und „Die Stadt mitgestalten“. Im Rahmen dieser Initiative erscheint ein Buch mit Portraits Hamburger Kirchengemeinden, u.a. von Blankenese, das an diesem Abend vorgestellt wird. Es zeigt, was Gemeinden auszeichnet, die in ihrem Stadtteil aktiv sind und welche Formen kirchlicher Stadtteilarbeit als Anregung für andere dienen können.

In einer Diskussionsrunde wird der Frage nachgegangen: Warum sollten sich Kirchengemeinden im Gemeinwesen engagieren? Welche Traditionen und theologischen Aspekte sind dafür handlungsleitend? Ein Blick auf die Vielfalt praktischer Gemeindekonzepte macht deutlich, dass es hier nicht um Patentrezepte, sondern um unterschiedliche, vielfältige Zugänge geht.

www.stadtmitgestalten.de

Eine Kontroverse zwischen Dietrich Bonhoeffer und Helmuth James von Moltke

Ein Spaziergang auf Rügen

Mi 24. September, 20 Uhr

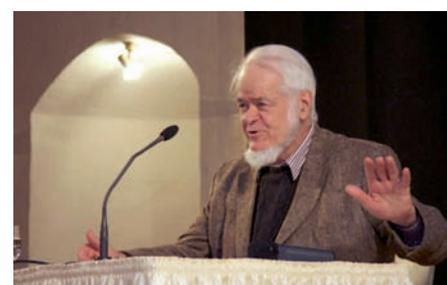
Die Biographien aus dem Widerstand, die der Theologe Dr. Ferdinand Schlingensiepen in der Reihe „Vorbilder im Glauben“ vorgestellt hatte, sind bei dtv unter dem Titel „Vom Gehorsam zur Freiheit“ erschienen. Das Buch enthält auch eine neue Entdeckung des Autors, die Thema des Vortrags ist: ein Streitgespräch zwischen dem Theologen Dietrich Bonhoeffer und dem Juristen Helmuth James von Moltke am 11. April 1942 bei einem unerwarteten Zusammentreffen auf Rügen über die Frage, ob Christen sich an der Planung eines Attentats beteiligen dürften.



Am Anfang war die Nachtigall

Mi 1. Oktober, 20 Uhr

„Schöne Stadt, ich muss dich meiden“ dichtete Heine, als er Hamburg, die „schöne Wiege seiner Leiden“, 1819 nach drei Jahren verließ. Aber er hat die Stadt später keineswegs gemieden, hier entdeckte er sein Dichtertalent. Der Heine-Kenner und Theologe Dr. Ferdinand Schlingensiepen bringt uns Heines Dichtung mit ihren Themen Religion, Liebe und Politik nahe. Stephan Zelck (Tenor) und Eberhard Hasenfratz (Klavier) spielen Kompositionen von Felicitas Kukuck zu Gedichten von Heinrich Heine.



Dr. Ferdinand Schlingensiepen

Versöhnung in der Vielfalt der Konfessionen

Wie können Mennoniten und Lutheraner eine gemeinsame Zukunft leben?

Mi 8. Oktober, 20 Uhr

Gespräch mit Propst Dr. Horst Gorski und Prof. Dr. Fernando Enns

Bis in die Gegenwart trägt die lutherische Kirche an dem schwierigen Erbe, das ihr Luther mit seiner harten Verurteilung der Täufer hinterlassen hat. Erst im Jahr 2010 haben der Lutherische Weltbund und die Mennonitische Weltkonferenz unter dem Motto „Heilung der Erinnerung – Versöhnung in Christus“ förmlich Vergebung und Versöhnung gesucht.

Blankeneser Gespräche

Hamburg und Polen: Wirtschaft, Handel und Kultur

Fr 10. Oktober, 18 Uhr

Vortrag des Historikers Prof. Dr. Frank Golczewski, Universität Hamburg, Einführung durch den Vizekonsul des polnischen Konsulats in Hamburg

Musik aus Polen mit Studierenden der Hochschule für Theater und Musik, Hamburg

Info: Cornelia Strauss, Tel. 58950223

Blankeneser Hospiz e.V.

Ein christliches Hospiz für den Hamburger Westen – wozu?

Mi 15. Oktober, 20 Uhr

Ein Informationsabend zum geplanten Hospiz in Blankenese.

www.blankeneser-hospiz.de

Runder Tisch Blankenese

Für Ohr und Seele

Fr 24. Oktober, 20 Uhr | Kirche

Benefizkonzert mit Ulrich von Wrochem und seiner 300 Jahre alten Bratsche für den Runden Tisch Blankenese-Hilfe für Flüchtlinge. Ulrich von Wrochems Karriere führte ihn u.a. bis in die Position des Solobratschers an der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, der Berliner Oper und der Mailänder Scala. Er wird bei diesem Benefizkonzert teilweise von einem afrikanischen Trommler unterstützt.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Ulrich von Wrochem

Woche der Akademie
in der Nordkirche

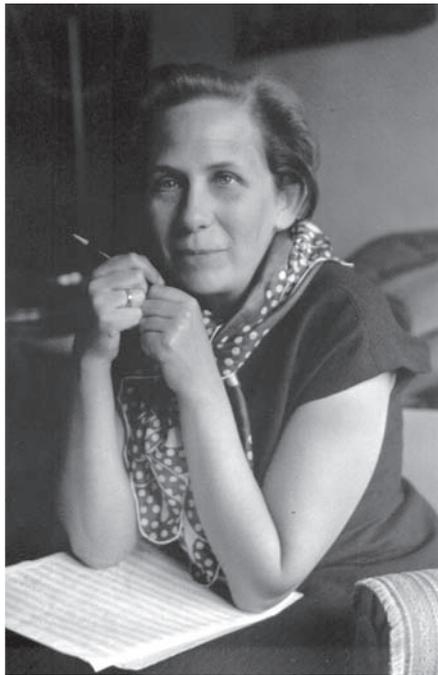
Wie nah und doch wie fremd!?

Mi 29. Oktober, 20 Uhr

Wie kann ein Miteinander von Juden, Muslimen und Christen heute aussehen?

Podiumsgespräch mit Vertretern der drei Religionen. Die inhaltliche Verwandtschaft zwischen den drei Religionen ist groß und unübersehbar. Alle drei berufen sich auf Abraham als ihren Stammvater – tun sie es aber gemeinsam? Alle drei vertreten einen unbedingten und tiefen Glauben an den einen Gott – haben sie die jeweils anderen beiden Geschwister dabei im Blick? Alle drei haben ein tiefes Gespür für Gerechtigkeit und zugleich für Barmherzigkeit – praktizieren sie beides für sich, miteinander oder gar gegeneinander? Was wären Schritte aufeinander zu?

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V.
www.akademie-nordkirche.de



Felicitas Kukuck

Felicitas Kukuck

Doppelkonzert zum 100. Geburtstag

Sa 1. November, 21 Uhr

Eine Kukucksnacht mit Musik, Bildern, Erinnerungen und Begegnungen bei einem Glas Wein

Musik: Gabriele Rossmanith, Staatsoper Hamburg, Cornelia Zach, Gesang, Eberhard Hasenfratz, Klavier, Solisten der Philharmoniker Hamburg

Eintritt 12,00 €, erm. 7,00 €

So 2. November, 18 Uhr | Kirche

Chormusik mit Cantus Blankenese, Gustav-Adolf-Kvartett, Kantorei Maria Grün, Projektchor 100, Singkreis Felicitas Kukuck, TrinitatisChor Altona, Vokalensemble Palegrovo u.a.

Nach dem Konzert laden die Kinder von Felicitas Kukuck herzlich zu einem Empfang im Gemeindehaus unter der Regie von Bernd Rudolph.

Eintritt frei, Spenden erbeten

J.S. Bachs h-Moll-Messe

„Das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat“

Mi 5. November, 20 Uhr

Einführung mit der Musikwissenschaftlerin Dr. Anke Schmitt und James Lask in Bachs h-Moll-Messe, die die Blankeneser Kantorei am Sa 15. November um 18 Uhr aufführen wird.

„Befreit zum Widerstehen“ –
Friedensdekade 2014

Der Erste Weltkrieg – nur noch Geschichte?

Do 13. November, 20 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Wolfram Wette, Universität Freiburg

Was war das für eine Welt im Sommer 1914, als der Krieg begann, den unsere Nachbarn „La Grande Guerre“ oder „The Great War“ nennen? Ein Krieg, der auch als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet wird, weil er mit dem Vertrag von Versailles 1919 nicht wirklich beendet war, sondern sich in den Köpfen fortsetzte, und weil von ihm direkte Kontinuitätslinien zu Hitler und zum 2. Weltkrieg führen. Den publizistischen Boom zum 1. Weltkrieg prägt die Debatte „Schlafwandler oder Kriegstreiber?“ Aber verrät er vielleicht auch die bange Frage, ob ein großer Krieg in Europa heute doch nicht ganz so undenkbar ist, wie wir gerne annehmen?

Eine Kooperation mit den „Blankeneser Gesprächen“



Horst Janssen, Foto: Ingeborg Sello

Horst Janssen und die Blankeneser

So 16. November, 16 Uhr |
Kirche und Gemeindehaus

Ausstellungseröffnung zum 85. Geburtstag. Persönlich gewidmete Blätter und Geschichten zeigen die vielfältigen Spuren, die der weltberühmte Zeichner und Grafiker Horst Janssen (1929 – 1995) in Blankenese hinterlassen hat, wo er seine letzten drei Lebensjahrzehnte verbrachte. Taxifahrer, die Rahmenmacherin, Nachbarn und der Restaurantbesitzer waren für ihn genau so wichtig wie prominente Sammler, Kritiker und Galeristen.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Gesprächen, Filmen und einer „Janssen-Cena“ im Ristorante d'all Fabbro erscheint im November.



Prof. Dr. Katajun Amirpur

Den Islam neu denken

Mo 17. November, 20 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Katajun Amirpur, stellv. Direktorin der Akademie der Weltreligionen. Sie zeigt, dass es einen Islam gibt, der für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für Demokratie, Freiheit, religiöse Toleranz und Menschenrechte eintritt und nicht mit dem Koran in Widerspruch steht.



Klarstellungen zu Weltethos und Ökumene
Wahr ist, was uns für die Anderen öffnet

Mi 19. November, 20 Uhr

Prof. em. Dr. Hermann Häring, Tübingen, wissenschaftlicher Berater der Stiftung Weltethos

Angesichts der Wertsituation erscheinen das Projekt Weltethos und der innerchristliche und interreligiöse Dialog als

eine nicht zu leugnende, dringliche Notwendigkeit. Wie aber kann ein ernsthafter Dialog entstehen, wenn die Partner sich der eigenen Wahrheit sicher und der Unwahrheit anderer religiöser Denkweisen gewiss sind? Gibt es nur die eine oder mehrere Formen der Wahrheit, und wie lässt sich Wahrheit im Dialog entdecken?

www.weltethos.org



Indem wir Frieden stiften, loben wir Gott

Fr 21. und Sa 22. November

Begegnung und Workshop mit der Initiative „Gläubige für den Frieden“, die sich seit 2005 für eine friedliche Zukunft und ein gewaltfreies Miteinander über die ethnischen Gräben hinweg im ehemaligen Jugoslawien einsetzt. Die Mitglieder der Gruppe kommen von den abrahamitischen Traditionen, sind Muslime und Katholiken, orthodoxe Christen und Protestanten. In ihrer Arbeit verbinden sie ihre Spiritualität und religiöse Werte mit Kompetenzen zu praktischer Friedensarbeit in ihren Gesellschaften in Bosnien u. Herzegovina, Kroatien, Serbien und Mazedonien und dem Kosovo. Sie wollen für das Friedenspotential der Religionen und für die Verantwortung jedes einzelnen für ein friedliches Zusammenleben in religiöser und ethnischer Vielfalt sensibilisieren.

Die GemeindeAkademie will dieses europäische Friedensprojekt vorstellen und unterstützen. Genaue Termine folgen im November.



Erfahren, wie wir gehen Des Menschen Ende in der Literatur

Fr 28. November, 20 Uhr

Die Schauspieler Susanne Schäfer und Gustav Peter Wöhler lesen Texte von George Bernard Shaw, Horst Janssen, Siegfried Lenz, Monika Maron, Wolfgang Herrndorf und John Williams.

Eine Veranstaltung von C.A.P.E. Pflegedienst mit dem „Förderverein Ambulante Palliativarbeit Hamburg e.V.“

Eintritt frei



Susanne Schäfer

Gustav Peter Wöhler

Buchtipps

Heinrich Erdmann, „Zarathustra ist tot“

Paradigmenwechsel der Deutung unseres Erkenntnisvermögens und seine Konsequenzen

Hinter dem theoretisch-philosophisch anmutenden Titel verbirgt sich ein sehr gut lesbares Buch zur Frage, ob wir überhaupt zu objektiver Erkenntnis fähig

sind. Heinrich Erdmann, von Beruf Arzt und in unserer Gemeinde regelmäßig an der Orgel zu hören, geht davon aus, dass wir uns abzufinden hätten mit der „unentrinnbaren Selbstbezüglichkeit unseres Erkennens“. Daraus folge auch die Notwendigkeit, durch kritische und aufrichtige Kommunikation vernünftige Problemlösungen für relevante Fragen zu erarbeiten, ohne fundamentalistische Ansprüche durchsetzen zu wollen. Somit

ist Zarathustra, der für fundamentalistisches Denken in allen Wissens-, Forschungs- und Lebensbereichen steht, für Heinrich Erdmann tatsächlich gestorben.



Novum Verlag ISBN
978-3-85022-963-0
16,40 €

Ausführliche Rezension
von Prof. Dr. h.c.
Siegfried J. Schmidt unter
www.blankeneser-kirche.de

Die GemeindeAkademie kooperiert mit der



www.akademie.nordkirche.de

Impressum Ev. GemeindeAkademie Blankenese

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, statt | Eintritt 5,00 €, Erm. möglich | Leitung: Dr. Denise v. Quistorp, Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de | www.blankenese.de/gemeindeakademie | HypoVereinsbank, DE72 2003 0000 0006 6040 41 | Stichwort Akademie

Bugenhagenschule im Hessepark

Oberstufe startet mit zwei Profilen

Kaum war die Anerkennung der gymnasialen Oberstufe durch die Behörde offiziell bekannt gegeben, wurde der Standort Blankenese mit Anmeldungen überrannt. 32 Schüler, davon fünf aus anderen Hamburger Schulen, haben die Bugenhagenschule im Hessepark für ihren Weg zum Abitur ausgewählt. „Diese für uns sehr positive Entwicklung hat natürlich Auswirkungen auf unsere Planungen für die nächsten Schuljahre“, so Schulleiter Hayo Janssen. Die Herausforderung dabei wird sein, kurzfristig nicht nur eine zweite elfte Klasse aufzubauen, sondern gleichzeitig mit einem weiteren Oberstufenprofil zu planen. In ihren Überlegungen geht die Schule nun einerseits dem Wunsch vieler Schüler und Eltern nach, einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt zu setzen. Gleichzeitig soll das Fach Religion stärker in die Oberstufe eingebunden werden. „Der Mensch in der Welt“, wird das neue Profil heißen und insbesondere die Fächer Biologie, Religion und Sport umfassen.

Während das Profil „Wirtschaft und Verantwortung“ vor allem ökonomische, gesellschaftliche und ethische Fragestellungen verbindet, soll das neue, zweite Profil den Menschen in den Mittelpunkt rücken und seine Suche nach einer sinnhaften Orientierung in der Welt aufgreifen. „Es geht um die Schnittstelle von Wissenschaft und Religion, von Wissen und Glaube und um die Möglichkeit, sinnvolle und verantwortungsvolle Entscheidungen für sich und seine Umwelt zu treffen“, so Pastor Thomas Warnke, der die Schule seit ihrer Gründung begleitet. Die Verbindung zwischen beiden Perspektiven findet sich etwa in den Künsten, das bekannteste Beispiel: Leonardo Da Vinci. „Wir möchten deshalb den Versuch wagen, als verknüpfende Elemente auch ästhetische Angebote einzubinden“, so Schulleiter Janssen. Sport, Kunst, Musik, Tanz oder Darstellendes Spiel schaffen eine sinnvolle Verknüpfung zwischen Naturwissenschaft und Religion und ermöglichen gleichzeitig, der eigenen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.

www.bugenhagenschule-blankenese.de

Kindergarten Mühlenberger Weg

Bessere Betreuung für I-Kinder

Um der gestiegenen Nachfrage nach Plätzen für Kinder mit speziellen Förderbedürfnissen gerecht zu werden, wurden nach der Sommerpause einige Erzieherteams neu zusammengestellt und Gruppen umstrukturiert. Die heilpädagogischen Kompetenzen der Erzieher sind nun in der Schmetterlingsgruppe gebündelt. Deren Größe wurde reduziert, damit genügend Zeit bleibt für jeden Einzelnen und seine Bedürfnisse. I-Kinder können in den Räumen des Kindergartens auch notwendige Therapien absolvieren. Für die gewachsene Zahl an Vorschulkindern wurde in der Bugenhagenschule ein zusätzlicher Raum angemietet. Die „Schukis“ nutzen ihn als Lernwerkstatt für Vorschularbeit.

Frauke Schmitz



Sören Behn

Verstärkung für die Jugendarbeit

Zum 1. September beginnt Sören Behn in unserer Gemeinde sein „freiwilliges soziales Jahr“ (FSJ). Vor vier Jahren wurde Sören in der Blankeneser Kirche konfirmiert und ist seitdem in der Jugendarbeit aktiv. Daraus wuchs dann auch sein Wunsch sich nach dem Abitur, das er in diesem Jahr bestanden hat, und vor Beginn des Studiums in diesem Bereich zu engagieren. Die Finanzierung dieser Stelle gelingt mit Unterstützung des Fördervereins und wir freuen uns sehr, dass Sören nun für ein Jahr als FSJler bei uns sein wird.

Sören Behn wird in der Jugendarbeit mitwirken, den Konfirmandenunterricht begleiten, die Attraktivität des regelmäßigen Jugendtreffs weiter voran treiben, in der Bugenhagenschule in einer AG mittun und neben anderem mehr die Interessen der Jugendlichen in den vielen Gemeindegremien vertreten. Wir wünschen ihm Gottes Segen!

Unterstützung für Brot für die Welt Konfis backen 5000 Brote

„Brot für die Welt“ und die Bäcker- und Konditorenvereinigung Nord e.V. (BKV-Nord) starten gemeinsam eine Backaktion in der Nordkirche. Eingeladen sind möglichst viele Konfigruppen von Helgoland bis Heringsdorf und von Harrislee bis Harburg, den Weg in eine benachbarte Backstube zu finden und für drei Jugendbildungsprojekte in Kolumbien, Ghana und Bangladesch Brote zu backen. Konfis unserer Gemeinde sind dabei und werden in der Bäckerei Körner an den beiden Sonnabenden vor dem Erntedankfest (4. Oktober) und vor dem 1. Advent (30. November) selbst Brote backen und diese nach den jeweils folgenden Gottesdiensten verkaufen. Die Jugendlichen erleben die Atmosphäre einer Backstube und gewinnen Einblick in einen handwerklichen Beruf. Zudem: Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden engagieren sich für Kinder und Jugendliche in der Einen Welt und machen die Erfahrung: Wir können etwas tun, wir können helfen!

www.5000-brote.de

Kirchenasyl

Für zwei junge Männer in Not konnte das Asyl in unserer Gemeinde erfolgreich verlaufen. Beide erhielten nun vom Bundesamt die Zusage, ihren Asylantrag in Deutschland stellen zu dürfen und haben eine Aufenthaltsgenehmigung von zunächst sechs Monaten erhalten. Sie werden weiterhin rechtlich vertreten, konnten wieder in der Wohnunterkunft Sieversstücken einziehen und besuchen Deutschkurse.

Taufen

Emma Eichten | Christine Wegner | Carla Heerma | Georg Maas | Simon Börnchen | Jonas Frey | Bastian Tiegs | Khelalai-Mina Cumbana | Max Gercke | Vincent Althoff | Josche John | Emilia Manz | John Wohlleben | Mia-Lotta Sietas | Onna u. Mirja Sommer | Lena Tesch | Anton Zwarg | Jonna Witt | Gesa Meinken | Alina Gogol | Arno Frankenberger | Leni Arnold | Theodor Eipper | Karla Bähr | Vincent u. Helena Ahlers | Junes Fierlings | Noel Faza | Joanna-Celine Brunke | Anna Hansen | Thomas Ahlers | Noah Silva de Santana | Luana Frank | Jakob Feulner | Alexa Goddemeyer | Jakob u. Nicolas Eckhoff | Mia Mikkelsen | Max u. Nils Bade | Amanda Hertel | Madita Heitmann | Fritz Szasszer | Charlotte Schulte-Westhoff | David Senger | Melati Friedrich

Trauungen

Vanessa + Carsten Remmert | Christiane + Hans Heinrich Melchior | Henrike Gudehus + Gregor Thiemann | Anna-Lina + Sebastian Schröder | Maren Österle + Ronald Micksch | Mareike + Linus Seyfried | Franziska + Peer Hannig | Alwina + Philipp Woydt | Franziska + Andreas Jens

Beerdigungen

Barbara Dennhard (67) | Ingeborg v. Altenbockum (78) | Hans-Heinz Kirchoff (81) | Klaus Westermann (85) | Theodor Warnecke (97) | Claus Themar (54) | Dr. Axel Commichau (76) | Dietrich Feit (91) | Jörn Schultz-Buhr (74) | Sweety Busch (86) | Steffi Meyer-Teegen (47) | Ulrich Boit (81) | Jutta Pölscher (93) | Kurt Löwe (78) | Helmut Schwarz (93) | Gertrud Asmussen (83) | Irmgard Brensel (85) | Franz Hambeck (94) | Marianne Roettig (90) | Eike Främcke (84) | Klaus Brand (91) | Gertrud v. Ladiges (94) | Astrid Goedeken-Dollriess (76) | Frida Stoislow (93) | Esther Wolf (91) | Waltraud Bruun (85)

Kollekten

27.04., Förderbedarf für Kinder: 281,06 | 04.05., Landeskirche f. Ökumene und Mission: 297,80 | 11.05., Elternschule Osdorf: 105,15 | 18.05., Konfirmandenarbeit: 688,01 | 25.05., Marafiki u. Konfirmandenarbeit: 2656,19 | 29.05., Arbeitsassistenten: 724,57 | 01.06., Kammer für Dienst u. Werke/Unterricht: 425,47 | 08.06., Müttergenesungswerk: 423,81 | 15.06., Ökumen. Opfer: 555,47 | 22.06., Jugend Blankenese: 1.473,59 | 29.06., Weltethos: 307,63 | 06.07., Diak. Netzwerk: 524,43 | 13.07., Patchwork: 245,88 | 20.07., Fonds f. Gerechtigkeit u. Versöhnung: 218,45

MitDachEssen

Di 9.9. und Di 14.10., 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Bärbel Kolozei u. Team bereiten Mittagessen für Menschen mit und ohne Dach.

Gottesdienste mit besonderer Musik

So 14.9. und So 28.9., 10 Uhr | Kirche

Die Cappella Vocale wird im Gottesdienst am 14. September – Predigt: Dr. Horst Gorski – die Kantate „Der Stein“ singen. Der Hamburger Kantor Rainer Theodor Schmitz komponierte das Werk 2012. Besondere Farbe und rhythmische Qualität bekommt die Musik durch die Orchesterbesetzung: Streichquintett und Marimba. Am 28. September predigt der Freiburger Theologe Dr. Ferdinand Schlingensiepen über einen Schöpfungspsalm. Dazu musizieren Anja Saphir-Janssen (Gesang) und Christiane Janssen (Blockflöte) „Lieder aus der Arche“ von Felicitas Kukuck.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 23.9. und Di 28.10., 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Woche im Kloster Himmerod

So 19.10. bis Sa 25.10.

Die Gemeinde ist wieder zu einer klösterlichen Zeit in der Eifel eingeladen, begleitet von Pastor Helmut Plank. Thema: Richard Rohrs Buch „Ins Herz geschrieben“.

Info: Stefan Kröger, Tel. 869104

Termin vormerken!

Sa 15.11., 18 Uhr | Kirche

Die Blankeneser Kantorei und das Elbipolis-Barockorchester führen Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll auf. Solisten: Tanya Aspelmeier, Sopran; Nicole Pieper, Mezzo; Knut Schoch, Tenor; Andreas Pryus, Bass. Leitung: Stefan Scharff.

Kapitalerträge und Kirchensteuer

Unsere Kirche lebt vom Engagement der Glaubenden, der Haupt- und Ehrenamtlichen, setzt Zeichen z. B. in ihrem diakonischen Handeln – und ist auf die Kirchensteuer angewiesen. Die Einführung der Kapitalertragssteuer hat hier kräftig für Unsicherheit gesorgt. Was diese Steuer genau bedeutet, darüber finden Sie detaillierte Information auf www.kirchenfinanzen.de

Ausschreibung 2. Pfarrstelle

Helmut Plank, seit 36 Jahren Pastor in unserer Gemeinde, geht zum 31. März 2015 in Pension. Seine Pfarrstelle wird im Amtsblatt der Nordkirche ausgeschrieben und per Beschluss des Kirchengemeinderats neu besetzt. Geeignete Kandidaten werden sich mit „Probepredigten“ vorstellen.

Gemeindebriefausträger gesucht

Das Team sucht dringend Verstärkung für: Grotiusweg, In de Bargaen, Falkenstein, Tafelberg (75 St.), Pikartenkamp (65 St.), Bulcke-, Mommsen-, Kirschten- und Sibbertstraße (57 St.), Falkensteiner Ufer (50 St.).

Info: Karin Koch, Tel. 869571

... und Unterstützung in eigener Sache

Die Redaktion möchte sich im Bereich des Layouts verstärken. Gibt es in der Gemeinde jemanden, der Freude hätte an der Mitgestaltung des Briefs und bereits erfahren ist im Umgang mit dem Grafik Programm InDesign? Wir freuen uns auf Meldungen.

Info: Susanne Opatz, Tel. 89709651

Dieser Gemeindebrief wurde gefördert durch



henrik döbler tischlerei

www.tischlereidoebler.de | info@tischlereidoebler.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 87 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantwortl. Susanne Opatz, Tel. 89709651 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für November: Fr 26.9.2014



September 2014

Sei getrost und unverzagt, fürchte Dich nicht und lass dich nicht erschrecken!
1. Chronik 22,13

MO	1.9.	18.00	Spurensuche: Das Christentum – Teil 1 der Filmreihe über die Weltreligionen Blankeneser Kino > S. I
MI	3.9.	07.00 19.00	Frühschicht GH „Atempause“
SA	6.9.	15.00	Friedhofsandacht FK
<hr/>			
SO	7.9.	10.00 11.30	Gottesdienst T. Warnke Familiengottesdienst
DI	9.9.	12.30	MitDachEssen GH
MI	10.9.	19.00	„Atempause“ > S. 4 kath. Pfarrer T. Benner
FR	12.9.	18.00	Deutsch-Russische Beziehungen in Hamburg GH > S. I
SA	13.9.	15.00 14.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK 5. Blankeneser Literaturtag, Tag des offenen Denkmals Fischerhaus > S. 4
<hr/>			
SO	14.9.	10.00 11.30 11.30 14.00 20.00	Gottesdienst mit Cappella Vocale H. Gorski Familiengottesdienst Ausstellungseröffnung „Vom Wasser“ – Malerei von Carmen Hillers GH > S. II 5. Blankeneser Literaturtag, Tag des offenen Denkmals Fischerhaus > S. 4 Taizé-Gottesdienst MG
MI	17.9.	19.00 20.00	„Atempause“ „Liebesverhältnis von Kunst u. Musik“, Konzertabend u. Gespräch GH > S. II
DO	18.9.	10.00	Literaturcafé GH > S. I
SA	20.9.	08.10 19.00	Pilgern auf der Via Baltica S-Bahn Blankenese > S. II Cantus Blankenese „Felicitas Kukuck zum Hundertsten“ Laeiszhalle > S. 4
<hr/>			
SO	21.9.	09.00 11.30	ZDF Fernsehgottesdienst > S. 1 u. 2 A. Gidion, K.-G. Poehls Familiengottesdienst
MO	22.9.	20.00	Verschieden und doch gleich, Buchvorstellung GH > S. II
DI	23.9.	19.30	Öffentl. Sitzung des KGR MW 68
MI	24.9.	19.00 20.00	„Atempause“ „Ein Spaziergang auf Rügen“, Vortrag von Dr. F. Schlingensiepen GH > S. II
FR	26.9.	11.00	Kindergartengottesdienst
SA	27.9.	18.00	Blankeneser Konzerte GH > S. 4
<hr/>			
SO	28.9.	10.00 11.30 14.00	Segnungs-Gottesdienst für Küster mit A. Saphir-Janssen (Gesang) und C. Janssen (Blockflöte) > S. 3 Predigt Dr. F. Schlingensiepen Familiengottesdienst Ida Dehmel in Blankenese Fischerhaus > S. 4

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW 68 = Mühlenberger Weg 68 | FH = Friedhof | FK = Friedhofskapelle | MG = Maria Grün | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Oktober 2014

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.
Jesus Sirach 35,10

MI	1.10.	07.00 19.00 20.00	Frühschicht GH „Atempause“ „Am Anfang war die Nachtigall“ Heine Abend GH > S. II
SA	4.10.	15.00	Friedhofsandacht FK



Erntedankgaben für Sieversstücken

SO	5.10.	10.00 11.30	Erntedankgottesdienst K.-G. Poehls Konfis verkaufen Selbstgebackenes für „Brot für die Welt“ > S. 9 Familiengottesdienst
MI	8.10.	19.00 20.00	„Atempause“ > S. 4 Prof. F. Enns, Mennonit Versöhnung in der Vielfalt der Konfessionen, Podiumsgespräch mit Prof. Dr. F. Enns und Propst Dr. H. Gorski GH > S. II
DO	9.10.	10.00	Literaturcafé GH > S. I
FR	10.10.	18.00	Blankeneser Gespräche, Hamburg und Polen, Vortrag GH > S. II
<hr/>			
SO	12.10.	10.00 11.30 20.00	Gottesdienst H. Plank Familiengottesdienst Taizé-Gottesdienst MG
DI	14.10.	12.30	MitDachEssen GH
MI	15.10.	19.00 20.00	„Atempause“ Christl. Hospiz im Hamburger Westen, Infoveranstaltung GH > S. III
<hr/>			
SO	19.10.	10.00 11.30	Gottesdienst K.-G. Poehls Familiengottesdienst
MI	22.10.	19.00	„Atempause“
FR	24.10.	20.00	„Für Ohr u. Seele“, Benefizkonzert > S. III
<hr/>			
SO	26.10.	10.00 11.30	Gottesdienst K.-G. Poehls Familiengottesdienst
DI	28.10.	19.30	Öffentl. Sitzung des KGR MW 68
MI	29.10.	19.00 20.00	„Atempause“ Wie nah u. doch wie fremd!? Podiumsgespräch GH > S. III
FR	31.10.	11.00 19.00	Kindergartengottesdienst Gottesdienst zum Reformationstag

In der Nachfolge Jesu Christi kann der Mensch in der Welt von heute wahrhaft menschlich leben, handeln, leiden und sterben: in Glück und Unglück, Leben und Tod, gehalten von Gott und hilfreich den Menschen.

*Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos
aus: Jesus, 2012*

Die Pastoren

Helmut Plank

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, helmut.plank@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Das Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, ev.kirchengemeinde@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr
+ 15.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Dr. Horst Gorski

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-0, info@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Notfalltelefon

Die Pastoren bieten seelsorgerliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Zuspriech und Seelsorge notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Einer der Pastoren ist immer für Sie da!